



Bei diesem Anblick strahlt selbst die Discokugel

PRINZ präsentiert

Der Gay-Blockbuster

Vor drei Jahren fand die erste Ausgabe der Gay-Reihe **Fame** statt. Seitdem entwickelte sich die Party zu eine der erfolgreichsten ihrer Art in Süddeutschland.

House ★★★★★

Über Eines ist sich die Stuttgarter Szene einig: Es gibt im Bereich der Gay-Partys eine Zeitrechnung vor und eine nach dem Erscheinen von Felix Horsch auf der Bildfläche. Der Veranstalter revolutionierte vor drei Jahren mit „Fame“ im Handumdrehen die schwullesbische Feierkultur, indem er der Party bekannte House DJs, eine gehörige Prise Glamour und einen kräftigen Schuss Festival-Flair verpasste. Seitdem trat „Fame“ einen beinahe unheimlichen Siegeszug an, der sich bei jeder Veranstaltung etwa in schier kilometerlangen Besucherschlangen vor der Tür manifestiert. Mittlerwei-

le gibt es sogar die Partyableger „Fameous Bitch“, „Sugarboyz“ und „Therapy“, und zum CSD 2009 versammelte „Fame“ wahnwitzige 4000 Besucher. Doch wo Erfolg ist, ist Neid nicht weit: Seitdem die „Fame“ die erklärte Lieblingsparty der Gay-Szene ist, liegen bei einigen langjährigen Veranstaltern die Nerven blank, Schlagwörter wie „Ausverkauf“ und „Abzocke“ machen die Gerüchte-Runde.

Doch Veranstalter Horsch hat eben rechtzeitig erkannt, dass die Gay-Community nicht nur bei CSD-Partys Lust hat, in großer Anzahl zu Feiern. Und der Erfolg gibt ihm letztlich recht. Und so geht's beim Jubiläum munter weiter: Für House sorgen die „Fame“-Residents sowie DJane Roxxa aus Brüssel, dazu bringen Wet Dancers aus Barcelona den Hormonhaushalt durcheinander. Ganz fame-os, das. jaw

FÜR FANS VON: glamourösen Party-Events mit viel Tamtam
▶ „Drei Jahre Fame“, Aer Club, Fr, 12.11., 23 Uhr, 10 Euro